

## INHALT

---

# ZChinR 1/2025

### AUFSÄTZE

- Franz Kafka*, Beispiel für einen Aufsatz: Die Verwandlung als urheberrechtlich unproblematischer Beispieltext 21–23

### KURZE BEITRÄGE

- Franz Kafka*, Beispiel für einen kurzen Beitrag: Die Verwandlung als urheberrechtlich unproblematischer Beispieltext 24
- Franz Kafka*, Noch ein Beispiel für einen kurzen Beitrag: Die Verwandlung als urheberrechtlich unproblematischer Beispieltext 25–26

# Beispiel für einen Aufsatz: Die Verwandlung als urheberrechtlich unproblematischer Beispieltext

Franz Kafka \*

|   |    |
|---|----|
| I. Einleitung .....   | 21 |
| 1. Unterpunkt .....   | 21 |
| 2. Unerträglich langer Unterpunkt mit vielen Ausführungen,<br>die über mehrere Zeilen reichen ..... | 22 |
| II. Fazit .....   | 22 |

### Abstract

*Als Gregor Samsa eines Morgens aus unruhigen Träumen erwachte, fand er sich in seinem Bett zu einem ungeheuren Ungeziefer verwandelt.*

*Example for an Essay — When Gregor Samsa woke up one morning from restless dreams, he found himself in his bed transformed into a monstrous vermin.*

---

### I. Einleitung

Text Als Gregor Samsa eines Morgens aus unruhigen Träumen erwachte, fand er sich in seinem Bett zu einem ungeheueren Ungeziefer verwandelt. Er lag auf seinem panzerartig harten Rücken und sah, wenn er den Kopf ein wenig hob, seinen gewölbten, braunen, von bogenförmigen Versteifungen geteilten Bauch, auf dessen Höhe sich die Bettdecke, zum gänzlichen Niedergleiten bereit, kaum noch erhalten konnte. Seine vielen, im Vergleich zu seinem sonstigen Umfang kläglich dünnen Beine flimmerten ihm hilflos vor den Augen.

„Was ist mit mir geschehen?“, dachte er. Es war kein Traum. Sein Zimmer, ein richtiges, nur etwas zu kleines Menschenzimmer, lag ruhig zwischen den vier wohlbekannten Wänden. Über dem Tisch, auf dem eine auseinandergepackte

Musterkollektion von Tuchwaren ausgebreitet war – Samsa war Reisender – hing das Bild, das er vor kurzem aus einer illustrierten Zeitschrift ausgeschnitten und in einem hübschen, vergoldeten Rahmen untergebracht hatte. Es stellte eine Dame dar, die mit einem Pelzhut und einer Pelzboa versehen, aufrecht dasaß und einen schweren Pelzmuff, in dem ihr ganzer Unterarm verschwunden war, dem Beschauer entgegenhob.

### 1. Unterpunkt

Gregors Blick richtete sich dann zum Fenster, und das trübe Wetter – man hörte Regentropfen auf das Fensterblech aufschlagen – machte ihn ganz melancholisch. „Wie wäre es, wenn ich noch ein wenig weiterschliefe und alle Narrheiten vergäße“, dachte er, aber das war gänzlich undurchführbar, denn er war gewöhnt, auf der rechten Seite zu schlafen, konnte sich aber in seinem gegenwärtigen Zustand nicht in diese Lage bringen. Mit welcher Kraft er sich auch auf die

\* Geboren am 3. Juli 1883 in Prag, Österreich-Ungarn; verstorben am 3. Juni 1924 in Kierling, Österreich; Schriftsteller.